

Transkription von Urkunde MGD 1415a

Ort, Datierung: Magdeburg, 1415

Signatur: Stadtarchiv Braunschweig, A I 1 906

Wy Radmanne vnde Innigsmestere vnde gantze gemeynheit der Alden Stad magdeburgh Bekennen openbar met dessen brieffe allen den dy on sin adir lesen horen dat wy met gantzer vulbort vorbedechtlick / in fredelicker andacht gode to eren vnde dorch gemeynes nuttes vnde bestendicheit willen erer vnde vnser stede vnde Borgere vns met den vorsichtigen Borgermestern Radmanne vnde Borgern gemeynlich der / Stad Brunswick voreynet vnde in fruntschap vordraghen hebben als wy met rechte vnde eren don moghen von vnser Stad vnde borger wegen in aller mate als hir na geschreuen is Also dat wy on vnde den oren in / allen saken war an wy moghen fruntschap liue vnde vorderniss bewisen vnde or vnde der oren beste gemeinlick vnde besundern weten vortsetten vnde don vnde eren schaden affwenden vnde warnen war wy dat / weten vnde met eren don moghen vnde vnde or noch der oren fiende nicht worden sollen noch willen von vnser sulues wegen noch deres ymandis willen dar wy des met eren vnde rechte vorwesen moghen von giff / dessis Brieffis tonauolgenden Jaren vnde tijden , also lange wente desse eynu(n)ge vnde ouerdracht von vns(en) frunden vorgeschreuen adir oren nauolgern von vns adir vnser nachkomen als dat na inholdu(n)ge / dess(is) ouerdrachtis wesen mach weder schreuen vnde affgesecht werden utgenomen dat helige Romische Rike Queme doch ymant met den vorgeanten vnser frunden adir sy met ymande to feiden adir krige So sollen¹ / wi vnde willen dar twischen getruwelick arbeiden vnde uorsuken dat wy sulke krige vnde feide met fruntschap gebreken vnde to berichtu(n)gen brengen mogen , konden wy auer des nicht gedon vnde worden von yma(n)de / to hulpe weder dy vorgeschreuen Stad geeyschet , dem wy jm rechten vnde von eren wegen hulpe nicht weigern mochten , vnde queme also met der Stad to feiden dat sal weder desse eynu(n)ge vnde ouerdracht / nicht wesen Also wenne sulke feide gesunet werden , so solde desse eynu(n)ghe weder anstan vnde vestlick nach erer ynehaldinge in gantzen truwen gehalten werden Doch also wenne wy met den suluen vnser / frunden in sulker eynu(n)gen vnde ouerdracht nicht lenger wesen mochten adir wesen wolden , dat sollen wy on schriuen vnde afseggen , vnde dar na wenne wy on dat geschreuen vnde affgesecht hedden So sollen / wy forder eyn halff jar indesser eynu(n)ge vnde ouerdracht met on sitten vnde blyuen vnde on dy so lange halden , weren sy auer dorch vnser adir wy dorch oren willen met ymande to feiden kome(n) adir si vns / orer rechticheit dy sy to ymande hedden dar von feide komen mochten vorkundiget hedden , vnde weren wy des to rechte nicht mechtich von dem sy vns dy uorkundu(n)ge hedden gedan dat he en rechtis ple/ge adir sich des von on genugen lyte wu sik dat gebort So willen wy des auer forder in desser eynu(n)ge met on sin vnde bliuen so lange wente dat dy feide gantzlich uorsunet vnde dy saken dy vns also vor=/kondiget wern in fruntschap adir jm rechten geslichtet vnde hen geleget wern , worde ok yennich adir mer herren adir sust ymant , dem adir den wy von eren vnde rechtis wegen neyner bileggungen / beplichtet wern , welker namen werde vnde achte si weren fiende der uorgescreue(n) vnser frunde , adir off sy dy adir dy oren ane feide beschedigeden adir vor vnrechteden tu dem adir den willen wy / wenne vnse frunde vorgeschreuen dat von vns eysschen schriuen vnde senden vnde vor vnse frun[t] den adir dye truwelichen bidden vnde vorkundigen dat wy oris rechten mechtich sin vnde wollen sick / der adir dy an rechte nicht laten genugen vnde vnser frunden vnde den oren ok rechtis plegen bynnen den negesten virweken der uorkundigunge So willen wy dar vmb utgande den virweken / dy vnser kegen dy oren up legeliche vnde bequeme frede schicken

, touorhandelen war mede sulken forden schaden vnde vnrechte nuttest to begeenen sy vnde wes dy von beyden sijden dar ouer eyndragen / werden dat sal men so uthalden ane geuerde vnde in sulker wise sollen wy dat ok kegen eynd(e)r holden off sy adir dy vnsen von ymande gedrunge adir ut vnser richter gerichte na utewen/dich werltlich adir geistlich recht adir gerichte gemanet geeyscht adir geladen worden weder orer adir vnse friheide gnade p(ri)uilegia vnde gewonheide wy wollen ok vnsen frunden vorgeant vnde den / oren gunnen vnde gestaden in vnser Stad to kopen vuder Spise vnde gedrencke vnde dat von vns in ore Stad tofurenne wenne sy des bedorffen doch vnschedelich tolleren geleyden vnde andern gewonhei/den wy wollen ok orer fyende dy vns witlicken sin adir namhafflich von on gemaket worden , met wetenschap in vnser Stad nicht husen hegen noch uordedinghen si weren denne met vnser wetenschap dar / yngeleidet , wurden auer ore fiende dy wi nicht geleidet hedden angeuerdiget in vnser Stad met gerichte von vnsen frunden uorgescreuen adir von den oren wes wy denne selues to rechte kegen on / adir to redelicher fruntschap nicht mechtich weren vmb(e) den wolden wy vns nicht annemen sunder sy recht an dem ane vnse hinderniss erfordern laten vnde on dat ok truwelicken war wy dat met / fugen mochten don to gude halden vnde willen ok oren fienden adir beschedigern dy vns witlich sin adir werden neyne spise gedrencke vuder harnasch noch perde uorkopen lien noch geuen Et / were denne dat wy by plicht sulues also irmanet worden , dat wy met den vorgeschreuen Borgern vnde Stad mosten ane geuerde to feiden komen , Queme ok icht in vnse stad dat vnsen frunden adir den / oren affgerouet , gestolen , adir sust met vnrechter gewalt entbracht adir affgedrunge were , wenne wy des ynewerden adir vns von on adir von den oren vorkundiget wert , so willen wy dat bestedigen vnde / uphalden so langhe wente dat sy adir dy oren dar to komen , vnde ore rechticheit dar an irfordern moghen , vnde willen ok anders in vns(er) stad nicht husen , halden , koupen , jnnemen hegen noch vordedin=/gen , dat on adir den oren gerouet adir gestolen worde , utgenomen wat in feyden geschege off dy twisschen orer vnde vnser stad toqueme als uorgescreuen is dar got twisschen sy , wurden ok vnse frun=/de uorgescreuen adir dy oren von oren fienden gedrunge adir geiaget so moghen sy toslucht²² hebben to vnser stad vnde vesteni(n)gen war sy moghen vnde dar sollen wy adir dy vnsen sy inlaten vnde be=/schermen vor oren fienden so wy truwelickest moghen , wenne ok vnse frunde vorgeschreuen adir dy oren in vnser stad weren vnde von vns eysscheden vnde begerden dat wy si weder to orer Stad ge=/leyden solden , dar an willen wy vns truwelicken iegen on bewisen vnde on geleide mede don na moghelicheit , vnde on dat to gude halden so wy best moghen ane geuerde , utgenomen wat in feiden gesche=/ghe off dy twisschen erer vnde vnser Stad toqueme(n) als vorgeschreuen is dar got twisschen sy , were ok vnser Stad Borger yen(n)ich on adir den oren plichtich , wenne wy des von on irmanet werden / So willen wy den vnsen vormoghen vnde dar to halden dat he on des rechten in vnser Stad plegen sall , dede he des nicht , so mochten sy adir dy oren ore saken met rechte irfordern war sy mochten , vn=/schedelick vnser Stad friheid gnaden vnde p(ri)uilegien , vnde wy sollen ouch orer borgern by vns weder oren willen vnde weder sy nicht jnnemen noch by vns liden , Et were denne dat wy der adir des / to rechte kegen on mechtich vnde on des von deme ader den behulpen weren , worde ok yenighe twidracht adir schehinghe³³ twisschen den vorgeschreuen vnsen frunden vnde vns dar got vor sy von welken saken / dat queme Sulke twidracht entscheiden fruntlich adir jm rechte willen wy von vnser sijden setten to den ersamen vnde wisen lyuen frunden [Rat]man(n)e vnde meystern der ynungen to halle vnde / wu vns dy sulker twidracht adir schehinghe⁴⁴ met dem Rade der Stad dy von yener sijt dar to gekorn werden eyndrechtlick entscheiden , des willen wy also gebrucken vnde uolgende sin ane wedersprake / mochten auer dy Rede dy also von beiden steden de twidracht to entscheiden gekorn werden nicht ouereyndragen inder entscheidunghen So moghen sy [d]er saken ut den seluen Reden ouerscheide(re) kysen / in allen mechten als dat to on gestanden hefft worden ouch uplope adir twidracht von adir twisschen vnsen frunden uorgescreuen in orer Stad des got nicht wille wenne vns dat to weten worde so wolde / wy ane vortoch dar to komen vnde getruwelich met allen flite arbeiden vnde sulke twidracht vnderfangen vnde breken , wu wy

s[chi]rst bequemest vnde fruntlikest mochten vnde wolden ok des glik vnsen frunde[n] / off twidrachte
in vnser Stad vnder vns worden dar got vor sy also volgen vnde on dý toslichten mochte(n) geuen To
tuge vnde bekentniss aller vnde islicher desser uorschreuen ouerdrechte vnde eynu(n)gen hebbe(n) /
wý vns(er) uorschreuen Stad secret uorbedechtich vnde met eyndrechtiger vulbort an dessen breff
heiten hangen de gegeuen is nach cristi gebort verteynhundert jar dar nach in dem veffteynden jare des
Son=/ [...]⁵⁵

¹ zweiter Buchstabe ungewiß

² Schreibfehler = *toflucht*

³ oder: *schelunghe*

⁴ oder: *schelunghe*

⁵ letzte Zeile unleserlich durch Papierknick